

Mit dieser Rubrik sollen für unsere Gemeinde und manchmal darüber hinaus bedeutsame Ereignisse, aber auch mal zum Schmunzeln anregende Tatsachen in Erinnerung gerufen werden (kein Vollständigkeitsanspruch, schriftliche oder mündliche Überlieferung. Bearbeitet von Bärli Imfeld).

... 150 Jahren: Im Jahre 1851 kamen die ersten Menzinger Lehrschwester nach Giswil. Es waren Sr. Magdalena Heimgartner aus Fislisbach und Sr. Stanislaus Schlumpf aus Steinhäusern. Die Besoldung von Fr. 448.– bezahlte Pfarrer Dillier aus eigener Börse, bis dann die Gemeinde die vollständige Besoldung übernahm und bis zum Jahre 1853 ein "schönes und geräumiges Schulhaus" erstellte (= das heutige alte Schulhaus).

... 100 Jahren: Der Milchpreis im Arni betrug 11 1/2 Rappen.

... 90 Jahren: Es war ein sehr trockener Sommer, alles wurde "verbrannt", auf einem grossen Heimwesen in der Spechtsbrenden hatte es noch Gras für 2 Kühe.

... 60 Jahren: 1941 im Nachwinter richtete ein Lawinenniedergang im Obrist Arni riesige Schäden an.

Am 7. Mai gingen Teilenpräsident von Ah Albin (Chäli Albin) und Teiler Vogt Abächerli-Enz Hermann (Haltä Hermä) zu Fuss und ohne Ski ab Grossteil nach Obrist Arni und mussten folgendes feststellen:

Die Schwendlerhütte und der Schwendlerstall waren total vernichtet und die Burchhütte stark beschädigt. Bauholz und Dach der beiden Schwend-



Lawinenunglück 1943

lerhütten lagen zerschmettert unterhalb des Felsens im Brunni.

Für den Wiederaufbau musste zuerst die Seilbahn von Arni-Zyflucht ins Mittlist Arni ausgebaut und vom Mittlist ins Obrist Arni eine neue Seilbahn erstellt werden. Die Giswiler Zimmermeister Thade Burch-Mathis und Josef Amgarten übernahmen den Wiederaufbau. Das benötigte Bauholz lieferte die Sägerei Felder aus Sörenberg, weil die alte Mörlistrasse in miserabilem Zustand war und die Panoramastrasse noch gar nicht existierte.

Wegen dem Aktivdienst mangelte es an Arbeitskräften. Trotzdem schaffte man den Aufbau bis im Herbst 1941. Leider wurden die zwei Hütten schon zwei Jahre später erneut von der Lawine entweder zerstört oder schwer beschädigt.

... vor 50 Jahren: Bau und Einrichtung des Friedhofs im Grossteil im Jahre 1951. Siehe auch unter Bestattungswesen.

... vor 40 Jahren: 1961 Erweiterung der Friedhofanlage im Grossteil.

... vor 30 Jahren: Sr. Eugenia M. Bösch begann das Schuljahr letztmals mit einer rund 60-köpfigen ersten Klasse. Die Klasse wurde halbiert, die Gruppe A besuchte den Unterricht am Vormittag, die Gruppe B am Nachmittag. In der folgenden Woche wurde umgekehrt. Das waren noch (Schul-)Zeiten, die heute kaum jemand ernsthaft zurück wünscht.

Giswil hat noch keinen Kindergarten.

... vor 10 Jahren: 1991 am 17. Mai wurde die Brücke Buochholz zur Querung des Berggrutes zwischen Giswil und Kaiserstuhl eröffnet. Der Berggrutsch war am 8.9.1986 niedergegangen.